



PROGRAMM

16. Februar 1995

27. APRIL 1995

JAHRESBERICHT 1995 DES PRÄSIDENTEN

Liebe Fotofreunde !

Allen Regeln zum Trotz leite ich meinem heutigen Bericht mit einem Thema ein, das normalerweise als Schluss angewendet wird. Ich möchte jedem Einzelnen von Euch, der auf irgend eine Art und Weise dem FOTO-CLUB geholfen hat, ein ganz dickes Dankeschön übergeben. Ein spezieller Dank geht an den gesamten Vorstand und an diejenigen, die an verschiedenen Anlässen mit Rat und Tat geholfen haben und nicht zuletzt an die "helfenden Frauen im Hintergrund".

Als allgemeine Einleitung des Jahresberichtes könnte ich, was unser ganzes Umfeld und unsere Umwelt betrifft, jedes Jahr eine längere Liste von Katastrophen und Kriege aufzählen. Es dünkt mich, dass es der gesamten Menschheit, allen voran den Politikern auf der ganzen Welt so ziemlich egal ist, welche Zeit es für uns geschlagen hat z.B. in Sachen Umwelt, Menschenrechte, Vernichtung, ect. In der heutigen Welt scheint es nur noch wenig Anerkennung, Toleranz, Menschlichkeit und Liebe zu geben. Geld, Macht, Korruption sind wohl die aktuellsten Schlagwörter unserer Zeit. Entgegen der allgemeinen Entwicklung in Sachen Freizeitgestaltung und der langsamen Vereinsamung der einzelnen Menschen durch die elektronischen Kommunikationsmedien, hat unser FOTO-CLUB wieder ein sehr gutes Jahr hinter sich.

Doch auch für uns hatte das Jahr 1994 einen schlechten Start, als Christian Althaus, einer unserer treuesten Fotofreunde und Gründungsmitglied, im Januar nach längerer Krankheit gestorben ist. Mir persönlich ist der Verlust von Christian als Freund und Mensch sehr zu Herzen gegangen. Seine Art, sein Charakter, seine Anwesenheit an den Clubabenden und den anderen Anlässen fehlen mir noch heute. Er hat ganz einfach zu uns gehört, er war ganz einfach da und er hat eine grosse Lücke hinterlassen. -----

Nun aber zu den erfreulichen Dingen, die uns das vergangene Jahr gebracht hat. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass dank unserer "neuen" Aktivmitgliedern Pia, Hussein, Jens und Mario die Beteiligung an unseren Clubabenden auf über 12 Mitglieder (ohne Gäste) geklettert ist. Dies ist eine kleine Versicherung dafür, dass der FOTO-CLUB auch in Zukunft eine Überlebenschance und seine Berechtigung haben wird.

Ein Foto-Club muss sich mit seinen Tätigkeiten auch ein wenig der veränderten Zeit anpassen. Und zwar im technischen Bereich, wo besonders das Videofilmen zu erwähnen ist. Die Bildbearbeitung der herkömmlichen Fotografie mittels Personal-Computern ist für den privaten Anwender auch in erreichbare Nähe gerückt. Es ist nun die Aufgabe des Vorstandes mit Hilfe der aktiven Mitglieder, weiterhin aktuelle, abwechslungsreiche, interessante und auch gemütliche Programmpunkte anzubieten.

Zu unseren gemütlichen, stimmungsvollen Anlässen mit "Frau und Kind" ist eigentlich nur Gutes zu sagen. An Herrenbummel, Auffahrt, Familienausflug, Niggi-Näggi war insgesamt eine schöne Beteiligung, rundum gut organisiert und an allen Anlässen waren liebe Helfer dabei.

Zu unseren gemütlichen, stimmungsvollen Anlässen mit "Frau und Kind" ist eigentlich nur Gutes zu sagen. An Herrenbummel, Auffahrt, Familienausflug, Niggi-Näggi war insgesamt eine schöne Beteiligung, rundum gut organisiert und an allen Anlässen waren liebe Helfer dabei.

1994 - Ein "Ausstellungsjahr". Im März haben unsere Aktiven im Basel 2 ausgestellt. Harry hat seine Bilder im Personalrestaurant der TELECOM an der Wallstrasse und im Basel 2 erfolgreich ausgestellt. Den ganzen Dezember und Januar 1995 stellen drei Mitglieder ihre "Werke" im Hotel Hilton Basel aus. Harry Stöcklin, Horst Rast und meine Wenigkeit. Allen zusammen herzliche Gratulation für ihren Mut und ihr Engagement. Es ist zu hoffen, dass damit einige unter uns dazu motiviert werden, auch einmal etwas mehr aus ihren guten Bildern herauszuholen, als diese nur im heimischen Wandschrank zu verstecken. Denn eines ist sicher, jeder und jede von uns hat schon einmal Bilder gezeigt, bei denen sich eine Präsentation lohnen würde.

Noch eines zum Schluss. Ich habe letztes und vorletztes Jahr ein paar Beziehungen zu anderen Foto-Clubs geknüpft. Dies hat sich schon auf unsere Programmgestaltung ausgewirkt und wird auch in naher Zukunft unsere Tätigkeiten bereichern. Ich bin überzeugt, dass es nur von Vorteil sein kann, unsere Nase ein wenig über unsere Umgebung zu strecken. Ich werde im Laufe des Jahres die Programme der verschiedenen Clubs herumreichen. So wie ich "fremdgehe", hoffe ich, dass diese Möglichkeit auch von anderen benutzt wird.

Abschliessend wünsche ich Euch und Euren Angehörigen gute Gesundheit und ein zufriedenes 1995.

Herzlichst

Ernst Luder

HOTEL

RESTAURANT FRÖHLICHER RHEINFELDERHOF

2. März 1995 um 19.45 Uhr im Rheinfelderhof

RANJIT SEN GUPTA - meditativer Vortrag über die fünf Elemente

Ranjit Sen Gupta ist indischer Staatsangehöriger und Mitglied des Foto-Clubs "Camera-Team 73".

Er wird uns an diesem Abend eine Art Dia-Show über die fünf Elemente Luft, Wasser, Erde, Feuer, Äther (Universum) zeigen. Dazu werden indische Weisheiten aus dem indischen Glauben zu den entsprechenden Bildern vorgetragen. Der ganze Vortrag wird noch mit meditativer Musik untermalt und abgerundet.

Es erwartet uns also ein sehr interessanter Abend, an dem wir uns ein wenig intensiver mit dem Glauben, den Elementen und nicht zuletzt mit uns selbst befassen werden.

PROGRAMM

16. Febr. 19`00 Treffpunkt MLS-Labor Claragraben 14
Wir schauen einem Profi über die Schulter. Farbvergrößerungen.
Negative mitbringen.
2. März 19`45 Neu ! ! !
Rheinfelderhof Ecke Hammerstr. / Clarastr.
Wir beginnen unseren Start im neuen "Heim" mit einem speziellen
Abend. Siehe Hinweis von Ernst. Anhörige und Freunde sind
willkommen.
16. März 19`45 Rheinfelderhof
Quartalsbild (frei) Man darf 2 Dias + 2 S/W-Bilder abgeben.
30. März 19`45 Rheinfelderhof
Pflichtaufnahmen (Stilleben) Pia Trostel. Ein Neumitglied
stellt sich vor. Wir wollen ihr beratend zur Seite stehen.
13. April 19`45 Rheinfelderhof
Bildbände berühmter Fotografen Mario F. Pozza, unser neuer
Vice-Präsident zeigt uns seine Vorstellung vom fotografieren.
27. April 19`45 Rheinfelderhof
Nochmals Mario Pozza. Diesmal mit eigenen Aufnahmen.
Australien + Neuseeland. Diavortrag. Hier ist der "Anhang"
wieder willkommen.

Voranzeige

13. Mai Herrenbummel !!!
25. Mai Auffahrt.
Wir hoffen auf schönes Wetter und wollen wieder einmal ein paar
gemütliche Stunden zusammen verbringen. Mit Vorliebe natürlich
im Riehemer Wald.

An der Generalversammlung vom 14. Januar 1995 wurde beschlossen, dass die

Jahresbeiträge

gleich bleiben sollen. Nämlich:

Fr. 55.- für Aktivmitglieder. Und
mindestens Fr. 15.- für Passivmitglieder.

Wir hoffen auf baldige Überweisung mit beiliegendem ES, und bedanken uns zum Voraus.

An der Generalversammlung waren 22 Mitglieder anwesend. Und diese durften mit Freude zur Kenntnis nehmen, dass laut Revisor Peter Schorr die Kasse sauber geführt wird, und dass der Fotoclub das stolze Vermögen von über Fr. 10'000.- sein Eigen nennen darf.

Der Präsident Ernst Suter, und die Kassierin Angelika Götte, werden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Für den zurücktretenden Rolf Schnell wird ohne Gegenstimme und mit grossem Applaus Dr. Mario F. Pozza in den Vorstand gewählt.

Und auch die übrigen Vorstandsmitglieder ...

... Horst Rast, Ruedi Sommer und Heinz Hirt sind der Versammlung genehm.

P.Schorr wurde als Revisor bestätigt. Und neu dazugewählt wurde Jens Roth.
Ersatz : Pia Trostel

Als Meistbesucher der Clubabende darf Hussein Bouzater einen kleinen Zinnbecher entgegennehmen.

Den 1. Rang im Quartalsbilderwettbewerb teilen sich R. Sommer + E. Suter.

Die glücklichen Gewinner beim Jahreswettbewerb sind:

S/W 1. E. Egger 2. R. Sommer + E. Egger
Dia 1. E. Egger 2. R. Schnell 3. R. Sommer

Den Wanderpreis darf demzufolge Emmanuel (Manus) Egger nach Hause nehmen.

Georg Weniger wird für seine Treue, seinen unermüdlichen Einsatz und für seine stete Hilfsbereitschaft im Fotoclub zum Ehrenmitglied erkoren.

Weil die Wirtsleute ab Januar 95, pro Monat Fr. 50.- für das Säali verlangen, und weil auch sonst einiges nicht mehr stimmt, erhält der Vorstand den Auftrag, ein neues Lokal zu suchen.

Der Vorstand hat . . .

... sich zu seiner ersten Sitzung nach der GV getroffen, und dem neugewählten Mitglied - Mario F. Pozza - den Posten des Vice-Präsidenten übertragen.

... wiederum viel Zeit aufgewendet, dem Club ein unterhaltsames und lehrreiches Programm zu bieten.

... nochmals den nach 26 Jahren aus dem Vorstand zurückgetretenen Rolf Schnell gewürdigt.

... beschlossen, dass während der Abwesenheit der Kassierin - Angelika Götte - Der Präsident die Kasse führen soll.

... ins Auge gefasst, beim Eisenbahnerfotoclub die Möglichkeit abzuklären, ob man ev. einmal zusammen ein Bahnhofgebäude (Lockdepot) zusammen fotografieren könne.

... mit Freude zur Kenntnis genommen, dass dem Lokalwechsel vom Mulbeeri in den Rheinfelderhof nichts im Wege steht.

Glückwünsche

Am 26. April wird **Werner Siegenthaler** 65 Jahre alt.

Wir gratulieren herzlich und wünschen ihm im dritten Lebensabschnitt viel Freude und vor allem gute Gesundheit.

"Santinigginäggi" dr Santiglaus 1994

Seit Anfang hat man beim Foto-Club PTT immer auch Familiensinn gepflegt, sei es mit den Familienausflügen, den Zusammenkünften wie auch mit den Mit-Kind-und-Kegel-Santiglause-Feschten. Seit über 20 Jahren lässt Otti Hoffmann bei der Gemeinde Riehen die Mergel-Grube am Waldrand oberhalb des Wenkenhofes für uns reservieren. Es ist dies eine kleine umwaldete Naturarena mit einer Schutzhütte und einer Abkochstelle. Vom Waldhüter wird dort jedes Jahr anfangs Dezember ein grosser schmucker Weihnachtsbaum aufgestellt. Schon gegen Mittag wird Holz gesucht und zusätzlich liefert uns Rainer noch trockenes Brennmaterial (Holzpaletten, herzlichen Dank) für die Koch- und wärmenden Feuerhaufen, denn nicht jedes Jahr ist es so mildes Wetter wie diesmal. Die dienstbaren Mithelfer kochen sich ein Freiluft-Mittagessen, gewürzt mit grossem Spass daran. Beim Eindunkeln kommen dann die Eltern mit ihren gemeldeten Kindern. Die Schar der Kleinen mit ihren wahrscheinlich immer noch gemischten Gefühlen, doch der Santiglaus ist nicht mehr die so fürchtige Kinderschreck-Gestalt wie noch zu meiner Zeit vor siebzig Jahren. Es klingelt.. und im eigenen Laternenlicht erscheint in rotem Kapuzenkleid mit weissem, ehrwürdigem Bart, sackbeladen der Santiglaus hoch oben über dem Grubenrand. Die Bühnenbildner aller Theater könnten keinen besseren Bühnenschauplatz herzaubern als diesen. Unten, unter den Eltern und Kindern, ist Einzelaufruf. Das Stundenregister wird verlesen: ein, so mein ich, kreideweisser Kleiner soll scheint's das Büsi zuhause immer geplagt haben und will dies unter Tränen in Zukunft nicht mehr tun. Doch der würdige Santiglaus (schon lange ein Profi) lässt Güte walten, und wenn die Kinder ihre Väsli uffgsait hänn, die Blockflöten-Melodien verklungen sind und alle die vollgestopften Säcklein bekommen haben, so ist alles wieder in bester Ordnung bis zum nächsten 6. Dezember. Guter Kakao und für die Erwachsenen Glühwein, dazu ein Grättimaa mit "Boschtuur".. das wärmende Lagerfeuer lässt uns verweilen, erlöst tummeln sich die Jüngsten herum. Vielen herzlichen Dank an Vreneli und Otti Hoffmann für die Vorbereitungen der Säckleins, für Kakao und Glühwein, an die Hauptpersom, den Santiglaus alias Robi von Burg, und an alle andern, die dazu auch finanziell beigetragen haben.

G.W.